

## 1. Herbizid-Maßnahmen im Sommergetreide

### 1. Herbizid-Maßnahmen im Sommergetreide

Viele Sommergetreide-Bestände befinden sich im 2-3-Blattstadium bzw. in der Bestockung. Zwar werden gute Wirkungen, auch mit reduzierten Aufwandmengen, vornehmlich bei rechtzeitigem Einsatz (ab ES 13; Dreiblattstadium des Getreides) erreicht, aber die Unkräuter müssen auch aufgelaufen sein. Das ist noch nicht überall der Fall. Zwar findet man hier und da erste Unkräuter, vornehmlich Vogelknöterich (Foto), Raps und Kamille, der Hauptauflauf wird aber erst nach den angekündigten Niederschlägen zum Ende der Woche erfolgen.



Für einen guten Wirkungsgrad sind die Einsatzbedingungen entscheidend. „Waschküchenwetter“ zum Behandlungstermin, d.h. möglichst Temperaturen  $>15^{\circ}\text{C}$  und hohe Luftfeuchte verbessern die Wirkung. Dann dringen die Wirkstoffe gut in die Blätter ein und die für die Wirkung erforderliche Wüchsigkeit der Unkräuter ist vorhanden.

Vorsicht: Ein Teil der Herbizide kann im Sommergetreide nur bis Ende der Bestockung (ES 29) eingesetzt werden (siehe Übersicht).

Eine Zumischung von Blattdüngern ist empfehlenswert, um einen Mangel an **Mikronährstoffen** (z.B. Mangan u. Zink) zu verhindern. Dieser tritt bevorzugt bei sehr trockener Witterung und auf humosen, bzw. sehr tonigen Böden auf. Vor allem Sommergerste und Hafer reagieren empfindlich auf Manganmangel. Um einem Mangel vorzubeugen, bieten sich Zusätze von Mangan Sulfat + Epso Combi Top oder der Einsatz von Yara Vita Getreide Plus an. Lebosol Mangan Nitrat nur einsetzen, wenn kein wuchsstoffhaltiges Herbizid in der Mischung ist.

Mit Zunahme von Sommergetreide, hat auch der **Flughaf** auf den Flächen Einzug gehalten. Dieser kann mit 0,9 l/ha Axial 50 (außer im Hafer!) bekämpft werden. Husar Plus+Mero (150 g/ha+0,75 l/ha) wirkt auch gegen Flughaf (+ Einjährige Rispe, Windhalm u. + Unkräuter: Vogelmiere, Kamille, Klettenlabkraut, Gänsefuß, Melde), hat aber keine Indikation im Hafer. Somit besteht in dieser Kultur eine Bekämpfungslücke gegen Flughaf. Windhalm und **Ackerfuchsschwanz** spielen im Vergleich zum Wintergetreide eine untergeordnete Rolle, mit Ausnahme der Starkbefallsflächen mit hohem Samenpotenzial. Eine chemische Bekämpfung von Ackerfuchsschwanz ist nicht möglich, Axial 50 (1,2 l/ha) wirkt nur auf sensitiven AFU, die positiven Effekte werden durch die Tatsache Sommerung an sich und durch eine gut abdeckende Sommergetreide-Art (Sommergerste und Hafer) erzielt.

Schwerpunkt		Produkte, Einsatzgebiet, Auflagen
Einsatz bis <b>ES 29</b>	Kamille, Klettenlabkraut, Klatschmohn, Raps, (Kornblume) → bei Melde u. Gänsefuß + <b>1,0 U46 M-Fluid</b>	<b>100 ml/ha Saracen (SG, SW, Ha)</b> (50 g/l Florasulam) Gewässerabstand bei 90 % Abdriftminderung: <b>1 m</b> Randstreifen in m bei > 2 % Hangneigung: <b>kein Randstreifen</b>
	Hundskerbel, Kamille, Raps, Storchschnabel, Knöteriche → bei stärkerem Druck Klettenlabkraut u. Windenknöterich + <b>0,5 l/ha Ariane C</b>	<b>70 g/ha Concert SX (SG, SW, Ha)</b> (40 g/kg Metsulfuron, 400 g/kg Thifensulfuron) Gewässerabstand bei 90 % Abdriftminderung: <b>1 m</b> Randstreifen in m bei > 2 % Hangneigung: <b>20 m</b> Nebenwirkung Windhalm, <b>kein Flughafer!</b>  Alternativprodukt <b>Connex (35-40 g)</b> (68 g/kg Metsulfuron, 682 g/kg Thifensulfuron) <b>keine Indikation im Hafer; dafür Einsatz bis ES 39!</b>
Einsatz bis <b>ES 30</b>	Gänsefuß, Melde, Knöteriche, Hundskerbel, Raps, Kornblume	<b>1,5 l/ha Duplosan Super (SG, SW, Ha)</b> (130 g/l Mecoprop-P, 310 g/l Dichlorprop-P, 160 g/l MCPA) Gewässerabstand bei 90 % Abdriftminderung: <b>1 m</b> Randstreifen in m bei > 2 % Hangneigung: <b>20 m</b>
	Kamille, Kornblume, Raps, Klatschmohn, Knöteriche, Distel → bei stärkerem Gänsefuß-Druck + <b>1,0 l/ha U46M-Fluid</b>	<b>0,75 l/ha Ariane C (SG, SW, Ha)</b> (2,5 g/l Florasulam, 100 g/l Fluroxypyr, 80 g/l Clopyralid) Gewässerabstand bei 90 % Abdriftminderung: <b>1 m</b> Randstreifen in m bei > 2 % Hangneigung: <b>kein Randstreifen</b>
Einsatz bis <b>ES 39</b>	Distel, Gänsefuß, Melde, Klettenlabkraut, Ackerwinde	<b>0,4 l/ha Tomigan 200 + 1,0 l/ha U46 M-Fluid (SG, SW, Ha)</b> (200 g/l Fluroxypyr + 500 g/l MCPA) Gewässerabstand bei 90 % Abdriftminderung: <b>1 m</b> Randstreifen in m bei > 2 % Hangneigung: <b>kein Randstreifen</b>
	Distel, Gänsefuß, Melde, Klettenlabkraut, Ackerwinde	<b>2,0 l/ha Kinvara (SG, SW, Ha)</b> (50 g/l Fluroxypyr, 28 g/l Clopyralid, 233 g/l MCPA) Gewässerabstand bei 90 % Abdriftminderung: <b>1 m</b> Randstreifen in m bei > 2 % Hangneigung: <b>kein Randstreifen</b>
	<b>Flughafer</b> , Weidelgras, Windhalm, <b>keine</b> Unkräuter	<b>0,9 l/ha Axial 50 (SG, SW) nicht in Hafer</b> (50 g/l Pinoxaden) Gewässerabstand bei 90 % Abdriftminderung: <b>1 m</b> Randstreifen in m bei > 2 % Hangneigung: <b>kein Randstreifen</b> <b>1,2 l/ha Axial 50 gegen Weidelgras</b>
bis <b>ES 45</b>	Distel, Gänsefuß, Melde, Klettenlabkraut, Ackerwinde, Storchschnabel, Taubnessel, u.a.	<b>0,75 l/ha Zypar (SG, SW) nicht in Hafer</b> (5 g/l Florasulam, 6 g/l Arylex) Gewässerabstand bei 90 % Abdriftminderung: <b>1 m</b> Randstreifen in m bei > 2 % Hangneigung: <b>20 m</b>

Bild 1: Landschreiber

Ihre Ansprechpartner der Landwirtschaftskammer für den Pflanzenschutz vor Ort:

Name	Kreis	Telefonnummer	E-Mail Adresse
B. Both	Plön, Ostholstein	Tel.: 04381 9009-941 Mobil: 01517 2015283	bboth@lksh.de
S. Hagen	RD-Eckernförde Ost	Tel.: 04331 9453-387 Mobil: 0151 52598324	shagen@lksh.de
N. Klein	Kiel, RD-Eckernförde West, NMS	Tel.: Mobil: 0170 9570413	nklein@lksh.de
A. Klindt	Schleswig-Flensburg	Tel.: 04331 9453-386 Mobil: 0160 90175063	asklindt@lksh.de
L. Krützmann	Herzogtum Lauenburg, Lübeck, Segeberg, Stormarn	Tel.: 0451 317020-27 Mobil: 0171 7652129	lkruetzmann@lksh.de
M. Landschreiber	Anspruchspartnerin Warndienst Region Ost	Tel.: 0451 317020-25 Mobil: 0175 5753446	mlandschreiber@lksh.de

Allgemeiner Hinweis:

Die Hinweise in diesem Warndienst ersetzen nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen.

Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie der sachlichen Richtigkeit.

© Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Die Weitergabe bzw. sinngemäße Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet.